# Weilburger



## Mr. 229 fyll Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

mtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

preid: Erfcheint an jedem Werftag und toftet abgeholt monatlich bei unferen Austragern monatlich 70 Big., viertetjagtlich burch die Boft ohne Beftellgelb Dit. 2.10.

Berantwortlicher Schriftleiter: 3. & Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag: 6. Bipper. 6. m. b. f., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Inferate: Die einfpaltige Garmonbgeile 15 Pfg., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tageborber.

Mt. 230

apteren)

abfolgen

linter-

lichen

odarles

raidite

Iben !

tand.

reis.

rgermein

ind in ensman

hberin il idlehrend t angunt

n gur Au eren Beri fchäftsitel urg, Frank

ntenbejde en

en:

Dienstag, ben 2 Oftober 1917.

56. Jahrgang.

## and and and and and and and Bur 7. Kriegsanleihe!

Ein guter Erfolg ber 7. Rriegsanleife wird bas be bes Rrieges beschleunigen, weil er por aller Belt Tweis unferer ungebrochenen wirtschaftlichen Rraft munferes unbeugfamen Stegeswillens erbringt und but bie Soffnung unferer Gegner auf bie Uneinig-Edwache und Bergagtheit bes beutichen Bolles guben macht. Gin ichlechtes Ergebnis ber Rriegsbe mirbe biefe hoffnung neu beleben und fo ben des verlangern. Darum wird jeder einfichtige Batriot Briebensfreund bie Rriegsanleihe in Wort Dat forbern.

† Muguftinus, Bifchof von Limburg.

(Meditind nerbeten.)

### Bor einem Jahr.

2. Ottober 1916. Uluter beiberfeitigem gewaltigem Merteeinfot ging bie Schlacht norblich ber Comme eller; um Thiepval und Courcelette murbe heftig und t Erfolg für die beutschen Truppen gefampft, bet blagen, starke französische Angriffe bei Rancourt, die in die vordersten deutschen Berteidigungslinien men, blieben schliehlich ersolglos. — Im Osten zatie Front der Prinzen Leopold von Bayern bei Ludium außerordentlich starken russischen Angriff auszuum; 12 mal frürmten die ruffifchen Rocps, Die beiben abetorps fogar 17 mal por, aber alle Anftrengungen ammen. So wurde ber sehr ernft gemeinte Durch-nahlbersuch in Wolhynien glischlich abgewehrt. An Aftont des Erzherzogs Karl am öftlichen Ziban. hatten die Ruffen zwar zuerft einige Erfolge, fie nen aber fehr balb wieber in ihre Stellungen zugetrieben, wie benn auch ber Abergangeversuch über Byftrica icheiterte. — Un ber rumanischen Front bei umsern und am Roten Turm Paß wurden rumänische erflöse zurlichgeschlagen, in der Gegend von Bekokten, tidlich, von Fogaras, kam es zu unentschiedenen impfen, in der Dobrudscha scheiterten alle sich um die Cobabinu-Topraifar-Tugla fongentrierenben bliden Ungriffe an bem Biberftand ber tapferen arifd-türfifden Truppen. Un ber Struma machten

bie bulgarischen Angriffe geges bie vorgegangenen Eng-länder Fortichritte. — Ein eirmerbesehl Fallenhanns sprach den siegreichen Truppen in Stebenburgen für die bewiesene Tapferkeit Dank und Anerkennung aus.

## Der Arieg.

## Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 1. Oftbr. (29. 18. Amilich.) Wefflider Ariegsfdauplah. Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern mar ber Artilleriefampf an ber Rufte und im Bogen um Ppern vom Mittag an ffart; et blieb auch nachts lebhaft.

Rlaget nicht, bag fie gefallen, Laffelifie binubergieb'n In der Bater Bolberhallen, Ibo die em'gen Frenden blub'n.

## Enren=

#### Es farben den Seldentod fürs Baterland:

Centnant d. R. Orch. Rohrbach aus Philippflein. Adam Kröller ous Münfter. Jakob Schaaf aus Mengerskirchen. Adam Gerhardt aus Zumenan. Gefreiter August Schneider aus Weger. August faur aus Weger. Grenadier Wilhelm Mickel aus Gdelsberg. Bichard fremer aus Weinbach. Albert Müller aus Lübendorf. August Cromm aus Laimbach. Gefreiter Peter Philipps ans Dillhaufen.

Englische und frangofische Flieger haben in letter Beit im belgifden Gebiet burch Bombenabmurf erheblichen Sachichaben verurfacht. Die Angriffe forberten unter ber Bivilbevölkerung gahlreiche Opfer.

heeresgruppe Deutscher Rronpring. Längs ber Misne, norböftlich von Reims und in ber

Champagne lebte bie Feuertätigkeit auf, teile in Berbindung mit Erfundungsgefechten, bie uns Befangene

Bor Berbun hielt fich bie Rampftatigfeit in magigen Grengen.

Unfere Flieger marfen wieberum auf bie militarifden Bauten und Speicher im Innern Londons Bomben ab. Bablreiche Branbe tennzeichneten biefen Ungriff als befonbers wirtfam. Unbere Fluggenge griffen Margate und Lover erfolgreich an. Sämtliche Flugzeuge find unverfehrt gurudgefehrt.

14 feindliche Flieger find geftern abgeschoffen morben. Leutnant Gontermann errang feinen 37. und 38., Oberleutnant Bertholb ben 27. Sieg im Luftfampf.

Defiliger Briegsidauplay. Die Lage ift unveranbert. Ortliche Infanteriegefechte riefen an einzelnen Abichnitten vorübergebende Steigerung

bes Feuers hervor. Mazedonifde Front. Reine besonderen Greigniffe.

### Bur Kriegslage.

Der erfte Beneralquartiermeifter Sudendorff.

Berlin, 30. Ceptbr. (2B. B.) Bahrend in Flandern an ber Daupttampffront bie Starte bes Artilleriefampfes vormittags nachgelaffen hatte, lebte das Feuer nachmittags wieder auf und nahm gegen Abend große Stärke an. In der Nacht gingen mehrfach starke englische Batrouillen in der Gegend Lombartopde, Langemard, Zonnebeke vor. Sie wurden im Handgranatenkampt verluftreich abgewiesen. Unsere Artillerie etzte die Bekampfung seindlicher Batterien und Anlagen mit beobachtetem Erfolge fort, während unsere Bombengeschwader nachts Dünfirchen sowie Stadt und Lager von Boperinghe ausgiebig mit Bomben belegten. In Gegend Lens und nördlich wurden an mehreren Stellen von unseren Batrouillen Gesangene eingebracht. Während an ber Urrasfront und in Gegend St. Quentin bie Gefechtstätigfeit gering blieb, berrichte an ber Aisnefront bis jum Ginbruch ber Duntelheit lebhaftes feinbliches Artillerieseuer, besonders an der Lassauge Ede und am Chemin des Dames, das besonders östlich Cerny zu großer Stärke anwuchs. Das schon tagsüber, ledhaste seinbliche Artillerieseuer in Gegend westlich Prosnes steigerte sich gegen Abend zu großer Heitigkeit. Kurz darauf solgte ein stärkerer seindlicher Borstoß, der im Sperrseuer und im Nahkampf zusammenbrach. Am Aisnekanal holten

## Afta Leoni.

Briminal-Roman von Fr. DR. Bhite.

(Raddrud verbeten)

"Du tannst ihr weiter die Tropfen geben, die ich dir einigen Tagen brachte," jagte Egon. "We bisher vier Stunden zwei oder drei in ein Glas frijchen iffers; nur vermeide, ihr mehr zu geben. Sie find gang unschädlich, solange sie das Rind in fleiner Mitat befommt, haben aber in größeren Mengen haf. Birtungen."

Als ste unten an der Tür standen, nahm er sie in me Arme und tüßte sie innig.
"Gute Nacht, mein Lieb," flüsterte er zärtlich. "Wir dem dem Himmel danken, daß dein Ausenthalt in diesem alse nun bald vorüber ist. Dein Onkel wird froh genug denne er dich wieder hat."

Das junge Mädchen sah ihm nach, wie er raschen nittes, den Kopf ein wenig gesenkt, die Straße hinunter Er hatte sie in letzer Zeit so selten besucht und meist bedrückt und still gewesen — hatte er zu allem ern noch einen Kummer, von dem sie nichts wußte? tonnte und wollte ihn nicht fragen, wollte sich nicht rusen in sein Bertrauen drangen. Sie wußte ja, daß t liebte, und sie hoffte, er wurde selbst tommen und

br fein herz erleichtern. Als fie zu Lydia ins Zimmer trat, mar bas Kind icht. Sie faß aufrecht im Bett und stredte hetty bie

Du bleibit so lange, Tante!" sagte sie. "Barum du denn nicht gekommen, wie ich bich eben rief?" "Ich konnte es doch nicht hören, Liebling!" ermiderte und streichelte dem Kinde das Köpfchen. "Ich war unten im Sausftur."

Aber du ftandest doch da an der Tur - und wie ich rief, sagtest bu: Still! und gingft gang raich fort." Betty widersprach nicht. Lydia hatte mahrscheinlich geund ben Traum bann nicht von der Birtlichfeit ericheiben fonnen.

Die Augen der Riemen hatten jich ichon wieder geichloffen, und das mude Ropfchen fant auf ben Urm bes jungen Madchens zurud. "Du mußt erft die Tropfen nehmen, Liebling; bann

wirft du icon ichlafen."

Sie stellte die fleine Flasche mit der Medizin auf den Tifch und ging hinaus, um frisches Basser zu holen. Als sie zurudtehrte, war Lydia schon wieder eingeschlafen.

Sie griff nach der Flasche, um die Tropfen in das Blas zu füllen. Dazu hatte fie bisher stets den Stöpfel gedreht — wie sie das jeht wieder versuchen wollte, be-

merkte sie, daß er undeweglich war.

Nun wurde sie ausmerksam. Sie prüste das Fläschchen forgfältig, und ein wilder Schrecken durchsuhr sie, als sie bemerkte, daß es ein anderes war als das, das sie vordin auf den Tisch gestellt.

Während ihrer Ahmelenheit mußte iemand im Zimmer

Bahrend ihrer Abwesenheit mußte jemand im Bimmer gemefen fein und die Mediginflafche mit einer anderen pertaufcht haben!

Wer aber konnte bas gewesen sein? Roch einmal prüfte fie das Flaschchen sorgfältig. Sie tofte den Berichluß und führte die Phiole dicht an die Rafe; ein icharfer, durchbringender Beruch ftieg baraus

auf — ein Geruch, der ihr den Atem benahm; sie be-zweiselte nicht, daß sie Gift in der Hand hielt. Sie hatte geglaubt, allein im Hause zu sein. Aber dem war offendar nicht so. Irgend jemand mußte sich noch darin aushalten; wer aber tonnte es sein? Wer hatte ein

Interesse baran, das unschuldige Kind zu morden?
Sie beschloß im Zimmer zu übernachten. Auf einem Ruhebett legte sie sich zum Schlummer nieder, nachdem sie das Licht abgebereht; aber sie konnte keinen Schlaf sinden. Ihre aufsäugerste erregten Gedanken gantelten ihr tausend Ihre aufsäugerste erregten Gedanken gantelten ihr tausend Schredgestalten por - in jeder duntlen Ede, in jedem Bintel glaubte fie einen Feind gu erbliden, ber fie bedrohte; bei dem leisesten Geräusch zudte sie in tödlichem Schrecken zusammen. Mit brennenden Augen starrte sie in das Duntel hinein, sehnstücktig den Schlaf berbeisehnend und doch in Ungst davor, daß er tommen würde — daß er sie unsähig machen tonnte, auf ihre Umgebung

Gine Stunde etwa mochte sie so in diesem martervollen Zustand gelegen haben. Da glaubte sie an der Tür ein leises, taum vernehmliches Knaden zu hören, wie wenn jemand auf den Fußipigen ichliche. Gie hielt ben Atem an, mabrend fie por Entjegen erichauerte. Das Geraufch wiederholte fich; und bann glaubte fie mahrzunehmen, wie eine ichattenhafte Beftalt fich über bas ichlafende Rind neigte.

Da fuhr fie empor. Blitsichnell griff fie nach dem Knopf — das Licht flammte auf, und nun nahm fie eine Frau mahr, die die Mediginflaiche, die die Tropfen für

Andia enthielt, foeben auf ben Tifch feste. "Mörderin !" ichrie fie auf. Ein gorniger Schrei antwortete. Sie wurde beiseite gestoßen — das Licht er-loich, sie horte das Zuschlagen einer Tur und eilig sich entfernende Schritte. Als sie sich über Lodia neigte, nahm sie wahr, daß dem Kinde nichts' geschehen war; die beiben Blaiden aber ftanden noch auf bem Tifch. Salb ohnmachtig vor Schreden ichleppte fie fich nach ber

47. Rapitel.

Chaifelongue zurud. - -

Um nachften Morgen fam Sarbed, um nach feiner fleinen Patientin zu feben. Alls Setty ihm berichtete, mas fich ereignet hatte, bestand er barauf, fie muffe bas Saus fofort verlaffen.

Diesmal gab fie nach. In einem Wagen schafften fie Lydia, von der sich Setty nicht trennen mochte, in die Wohnung des Schriftstellers, der fie freudig willtommen bieß.

Er iprach die Bermutung aus, daß die Gräfin Afta Leoni selbst die Frau gewesen sein könnte, die Hetty in der Aufregung nicht erkannt hatte. Dagegen erhob jedoch das junge Mädchen Einspruch. Sie mag eine Teufelin fein — aber ihr eigenes Rind vergiften — nein, bas tann eine Mutter niemals tun."

"Und moher weißt du, daß es ihr eigenes Rind gemejen mare ?" Gernau hatte es gang ruhig gesprochen. Den anderen

aber maren feine Borte wie eine Erleuchtung.

unfere Stoftrupps fubmeftlich Gerny Gefangene aus ben feinblichen Stellungen. Beiberfeits Berbun mar ragsuber bie Gefechtstätigfeit geringer und murbe erft nachts zeitweise lebhafter. Der bereits am 29. September abgefchlagene frangöfische Batrouillenvorftoß fublich; Beaumont war von ftarteren Rraften in etwa 1500 Meter Breite ausgeführt worben. Es bestätigt fich, baß bie Frangofen bier bobe Berlufte erlitten. Im Often nördlich Riga, bei Baranowitschi und in Gegend Tarnopol waren unsere Stoftrupps und Patrouillen erfolgreich und fehrten mit Befangenen und Beute gurud. Zwischen Gufita und Gereth war bas feindliche Feuer ragsüber lebhaft und bielt bis jum Abend an. Much in Magebonien lebte an einzelnen Stellen bie feinbliche Artillerietätigfeit auf.

#### Der Rampi zur See.

Rampfe im finnifden Meerbufen.

Bon ber ruffifden Grenge, 30. Septbr. (2. 11.) "Romoje Bremia" melbet, bag angeblich beutiche Batrouillenfahrzeuge ben Berfuch machten, in ben finnifchen Meerbufen einzubringen. Gie ftiegen hierbei auf ruffifche und englische Tauchboote, wobei es angeblich ju einem furgen, aber heftigen Rampfe tam. Wie aus bem Bericht hervorgeht, mußten bie englischen und ruffischen Tauchboote ifileunigft bie Flucht ergreifen. Allem Unicheine nach haben feinbliche Streitlicafte hierbei Savarie erlitten. Dach bemfelben Blatte ift bie beutiche Auftlarungstätigfeit im Baltischen Meerbusen augerordentlich rege. Die Deutschen versuchten angebitch, die Blodierung bes Ginnifchen Meerbujens burchauführen, um bie ruffifche Flotte reftlos ber Bereifung preiszugeben.

#### Der Luit-Arieg

3weimaliger Fliegerangriff auf Stuttgart. Stuttgart, 1. Oftbr. (B. B.) In vergangener Racht zwischen 11 Uhr 35 und 12 Uhr 45 wurde Stuttgart zweimal von feindlichen Luftfahrzeugen angegriffen. Die abgeworfenen Bomben fielen größten Teils auf Straßen und freie Blahe und verursachten außer gerbrochenen Fensterscheiben, Dachgiegeln usw. teinen erheblichen Sachschaben. Auber einigen Leichverletten, barunter vier Frauen und einen Rnaben, murben brei Manner, von benen zwei feine Dedung aufgesucht hatten, getotet. Beibe Dale murben bie feindlichen Buftfahrzeuge burch Abmehrfeuer vertrieben.

Der Fliegerangriff auf London.

Saag, 30. Gept. (3f.) Reuter melbet aus Bondon bom 29. September: Flieger freugten in Gruppen liber ber Rufte von Rent und Effez zwifchen 8 und 9 Uhr abends. Berichiebene Angriffe murben auf London unternommen. Bomben murben auf die nordöftlichen und nordweftlichen Diftritte, fowie auf verichiebene Blage in Rent und Gffer abgeworfen. Berichte über Schaben und Opfer find noch nicht eingetroffen. - Rach bem letten Bericht nahmen ungefähr 20 feinbliche Apparate an ben Luftangriffen ber letten Racht teil. Es murben wiederholte Angriffsversuche gegen London unternommen. Es gelang ben Angreifern jedoch in teinem Fall, bie äußeren Berteibigungsanlagen ju überichreiten. Bomben wurden auf die Grafichaften Rent, Effer und Guffolt abgegeben. Es wird bis jest tein Opfer und nur un-bedeutender Schaben gemelbet. Gin feindlicher Apparat wurde über ber Themfemundung abgeschoffen, ein anberer auf ber Bobe ber Rufte.

Raifer Wilhelm und Raifer Rarl.

Berlin, 30. Septbr. (Amtlid) Der Raifer traf auf ber Rudreife von feiner Fahrt burch Rumanien, Siebenbürgen, Die befreite Butowind und Galigien auf ber öfterreichifden Grengftation Dziebig mit Raifer Rarl aufammen, in beffen Begle tung fich unter anberen auch ber Beneralftabschef v. Arg und ber beutiche Bevollmächtigte Beneral v. Cramon befanden. Raifer Rarl begleitete

ben Raifer über bie Grenge bis Oberberg. Beibe Majeftaten | fprachen fich febr befriedigt über bies Bufammentreffen aus als eine Gelegenheit, bie volle Abereinftimmung in politifcher und militarifder Binficht feftzuftellen.



#### Die deutschen Kriegsminifter gur 7. Kriegsanleihe.

Im beutschen Bolte streitet man immer noch über bie Rriegs- und Friebensziele. Daburch bietet man ben Gegnern ein Bilb ber Berriffenheit. Jett gibt bie 7. Rriegeanleihe Gelegenheit, ben Feinben ju zeigen, baß wir alle einig find im Kriege- und Stegeswillen. Wie viele haben bas 2 ebfte gegeben, ihre Bater, Briiber und Gohne! Sollte es ichwerer fein, fich vom Gelbe gu trennen? Das Baterland bedarf bes Gelbes, um ben ehrenvollen Frieben gu erzwingen. Wir brauchen nicht auf Borg au geben wie unfere Gegner. Belb ift genug im Lanbe. Wer feinen Befit burch ben Rrieg vermehrt hat, wer por Berluften bemahrt ift, follte bantbaren Bergens reichlich geben, um nicht gurudgufteben hinter bem weniger Begüterten ber fein mubfam Erspartes bem Baterlanbe opfert. Gie alle verlieren nichts baburch, fie gewinnen burch bie beste Rapitalanlage unb, was höher ift, burch bas Bewußtfein ber erfüllten Pflicht, Miemand barf ameifeln an bem guten Ausgange. Wohl führt uns ber Beltenrichter auch bunfle Bege. Aber er zeigt gur rechten Stunde bas Bicht als Weifer für ben rechten Bfab. Riga ift unfer! Das foll unferen Willen ftarten und bie Sande öffnen gum reichlichen Geben für bas Baterland.

von Stein, General ber Artillerie und Rgl. Breug. Rriegsminifter.

> Gaet Golb, Erntet Sieg!

bon Sellingrath, Generalleutnant und Rgl. Bagr. Rriegsminifter.

Siegesmille, Sieges zuverficht! Unbere Bebanten als biefe barf ein Deutich er jeht weniger benn je haben. Das beherzige er auch, wenn es gilt, bem Baierland erneut bie Dittel gum Rampf gu geben!

bon Bilsborf. Generalleutnant und Rgl. Sächsischer Staats und Rriegominifter.

Die Feinde, die bie ftahlharten Linien unferer unvergleichlichen Truppen nicht zu burchbrechen vermögen, uns aud nicht aushungern tonnen, juden ben Reil ber Bwietracht in unfere Beimatfront gu treiben.

Das beutiche Bolt wird auf blefes vermeffene Unterfangen feine Untwort geben, indem es in vollfter Einmutigfeit an Die erneute Stätfung ber finangiellen Ru-ftung herantritt und aller Welt burch ben Erfolg bemeift, bag unerschüttert ift feine fwirtichaftliche Rraft, felfenfeft feine Buverficht und fein Siegeswille.

bon Marhtaler, Beneral ber Infanterie u. Rgl. Burttb. Rriegsminifter.



#### Deutichland.

- Frantfurt, 30. September. Die Frantfurter Bevolterung fieht hinter ber Reichstagsmehrheit vom 19. Juli. Das zeigte ber gewaltige Befuch ber Daffenversammlung im Oftpart. Rabegu 50 000 Danner und Frauen mogen gufammeng tommen fein, um ben Worten

"Ja, es ift mein Ernit," jagte er mit leidlicher Feitig-"Denn ich tonnte auf Jahre binaus nicht baran benten, dich beimzuführen. Bie du mich siehst, bin ich pollständig ruiniert. Ich habe auf unverantwortliche Beise Schulden gemacht, die ich nicht einlösen kann — und ich bin nicht imstande, mir in der nächsten Zeit in meinem Beruf auch nur einen Pfennig zu verdienen. 3ch werde vielleicht als Schneeschaufter ober berartiges mein Brot finden - aber ich tann dir wohl nicht jumuten, mir in einem Blechtopf mein Mittageffen gu bringen und von Rartoffeln zu leben."

Er hatte fich in eine immer großere Bitterfeit hinein-gesprochen. Die Angst in Settys Bergen war gewichen, ba fie den mahren Grund feines Benehmens ertannte. Rur ben Berluft feiner Liebe hatte fie nicht ertragen tonnen;

alles andere aber wollte fie geduldig hinnehmen. "Du fiehft ficherlich gur fchwarz," fagte fie. "Es werden fich Mittel und Bege finden laffen, beine Schulden ju begleichen. - Aber du darfft nie mieder von bem Schredlichen fprechen, bas bu mir porhin gefagt! - Denn ich wurde fterben, wenn ich bich verlore." Sie hatte bas einfach und ruhig, wie etwas gang Gelbitperftanbliches gefagt. Berade barum aber übte es eine um

fo machtigere Birtung auf ben jungen Urgt.

Innig zog er fie an fich und bededte ihr Beficht mit beigen Ruffen. Dit geschloffenen Augen und gludlichem Mit geschloffenen Mugen und gludlichem Lacheln gab fie fich feinen fturmifchen Liebtofungen bin; bann aber machte fie fich frei.

Billft bu mir nicht fagen, Liebfter, wem und wieviel du ichuldig bift ?"

Es find im gangen dreitaufend Mart, Die mir herr Manside gelieben hat. — Aber du kannst mir ja nicht belsen. Ich muß versuchen, mir auf irgendeine Beise Frist zu verschaften; aber ich habe nicht viel Hossnung. Der Mann ist mit einem Male hart wie Stein und läßt nicht mit fich reden."

"herr Manfide alfo," wiederholte hetty nachdenflich. Aber nun muß ich dich verlaffen; ich hore Lydia nach mir rufen." .

Es war am Rachmittag, als bem ingwischen völlig wieberhergestellten Bantbirettor Bohlau Fraulein Fernau

ber sechs Rebner zu lauschen, die im Namen ber neid togsmehrheit vom 19. Juli von sechs Tribunen aus u Stimmen für einen Berftandigungsfrieben und bie in politifche Ernouerung Deutschlands erhoben. außer Beifallstundgebungen flang amifden b ber Rebner. Bon ber Fortidrittliden Boltspartei fe Reichstagsabgeordneter Konrad Saufmann (Stutt und Landtagsabgeordneter Defer (Frantfurt), Don Sozialbemofratie Reichstagsabgeordneter Dt. Stadtverordneter Chuard Graf und Redafteur Wittrifch (Frantfurt), vom Bentrum Reichstagsab neter Giesberts (München Gladbach.) — Folgende foliegung murbe angenommen: "Die von ber fdrittlichen Bolfspartei, ber Sogialbemotratie unb Bentrum ju Frantfurt a. D. gemeinschaftlich in Oftpart einberufene öffentliche Boltsversammlung b ber Reichstagsmehrheit für ihre auf Die Berbeifuneines Berftanbigungsfriedens gerichteten Bemilie Sie billigt bie Entschliegung vom 19. Juli und be lebhaft ben ihr entsprechenben Beift ber Untwor ben Bapft. Die Berfammlung ift übergengt, baf Den lands Bebensintereffe nur burch einen Frieben gem leiftet wirb, ber nicht ben Reim neuer Rriege, bie mendigleit gutunftiger ungeheurer Ruftungslaften, fe bie Gefahr weitwirtschaftlicher Absperrung und bauern politischer Isolierung in fich trägt. Die Bersammt weist bie Angriffe ber annexionistischen Kreise gegen Reichstagsmehrheit, bie geeignet find, ben Rrieg ju : langern, mit Entichiebenheit gurlid. Die Berfamm forbert bie Reichstagsmehrheit und die Reichstenier auf, alles zu tun, um einen balbmöglichen Frieben Sinne ber Reichstagsentichliegung herbeiguführen ben feinblichen Boltern erwartet bie Berfammlung, auch fie auf ihre Regierungen gur herbeiführung ein Berftanbigungefriebens einwirten. Golange biefe bem Gebanten eines Gewaltfriebens beherricht biele wird bas beutsche Bolt nach wie por feine gange & für Die Berteidigung bes Baterlanbes einfegen, Berfammlung erblidt in ber politifchen Erneum Deutschlands eine Rotwendigfeit für ben Rrieg und Frieden. Doch ift bie politifche Erneuerung eine I legenheit bes beutschen Bolkes und wird allein de fein Intereffe beftimmt werben. In biefem Sinne martet bie Berfammlung bie fofortige Inangriffagin aller Reformen im Reich und in ben Einzelftagten, b auf ber Grundlage bes allgemeinen, biretten, gleichen geheimen Wahlrechts ben Abergang vom Obrigteitst gum Boltsftaat unter Ginführung bes parlamentaria Regierungsfuftems ficher ftellen."

#### Lotales.

Beilburg, 2. Oftober

herr Genbarmerie-Bachtmeifter 2Beige be ift mit bem geftrigen Tage nach 52jähriger Tan im Staatsbienft, mopon 37 Jahre auf Beilburg fan in ben wohlverbienten Ruheftand getreten. — 29 eif wurde im Jahre 1845 zu Schlofbeichlingen, Prom Sachfen, geboren, trat am 12. Ottober 1865 in Gufilier-Regiment Rr. 36 ein mit bem er in ben Ba gügen 1866 und 1870/71 an gahlreichen Schlachten u Gefechten teilnahm. Rach zehnjähriger Dienftzeit er 1875 gur Landgenbarmerie über, wurde gunacht : 3bftein und vom 1. April 1880 in Weilburg ftationim - Wir munichen herrn Beife einen noch recht lange und heiteren Bebensabenb.

† Das Eiferne Rreug murde verlieben : 20 Schügen Wilhelm Edert, Sohn bes herrn John

Edert aus Bintels.

:/: Der Bertehr mit Buder. Beil die endgul Meuregelung bes Bertehrs mit Buder im Betriebs 1917/18 nicht mehr vor bem 1. Oftober erfolgen far erließ ber Staatsfettetar bes Rriegsernahrungsamts n Bmifchenverordnung babin, bag bas geltenbe Budette bis auf meiteres auch für bas neue Buderbeirieb! ju gelten bat. Der Berbrauchszuder, ber nach 30. September geliefert wirb, foll nach bem Breife

gemeldet murbe. In ihrer ernften Miene ertannte ogleich, daß fie etwas Befonderes auf dem Sergen babe mußte.

"Es ift ja vielleicht nicht ichidlich, daß ich Gie fo alle auffuche," begann fie gaghaft, "aber ich mußte mir nit

Gie ergahlte ihm, mas harded ihr gefagt. Er bit aufmertfam gu; als fie den Ramen Manfide nannte, fpress er überraicht auf.

"Aber da brauchen Sie fich gar teine Sorge ! machen," rief er lebhaft. "Das werde ich icon arrangie Ich biete Ihnen nicht an, daß ich das Gelb für 300 Berlobten bezahlen will. Ich glaube, er wurde das n einmal annehmen. Aber ich werde ihm eine Frift ermitte innerhalb beren er die Schuld bequem abtragen fat Das wird feinen Stolg nicht verlegen, und er tann be mit auf die beste Art feinen im Leichtfinn begangen Gehler wieder gutmachen."

Er lehnte Settys Dant auf das Entichiedenfte Erleichterten herzens verließ ihn bas junge Dabber gleich barauf bestellte fich ber Bantbirettor feinen Bage und ließ fich gur Bohnung bes herrn Manfide fabren

Der alte herr mit dem patriarchalischen Music ichien nicht fonderlich erbaut pon feinem Befuch. empfing ihn mit ziemlich bedrückter Miene; und er mad burchaus teinen Berfuch, sich über den verächtlichen gentrüftet zu ftellen, den Böhlau ihm gegenüber anicht

"Ich tomme in der Angelegenheit des herrn Date harbed," sagte er turz. "Sie werden dem herrn ber Tilgung der morgen fälligen Schuldsumme eine Frift nen anderthalb Jahren geben." Siegfried Manfide rudte auf feinem Stuhl hin und be

"3ch tann nicht, ich tann nicht," verficherte er. "G "Bas fällt Ihnen benn eigenilich ein, mein Befter? 3ch erinnere mich nicht, von einem Befallen gefprochen haben, den Sie mir erweisen sollen. Ich verlange es eit fach von Ihnen — weiter nichts! Und Sie wiffen, ma Sie erwartet, wenn Sie nicht nach meinem Bunt

(Fortjehung folgt.)

bandeln."

Sicherlich ift Lodia gar nicht ihr Rind," fagte Setty lebhaft. "Run mird mir vieles ertlärlich. Aber weshalb mag fie es benn ju fich genommen haben ?" Der Schriftfieiler gudte die Uchfeln.

"Sie hat vielleicht geglaubt, daß es auf die Befellichaft einen guten Gindrud machen wurde. Dder wer weiß, was fonft für Brunde dabei mitgefpielt haben. Sicheres werben wir ja mohl niemals barüber erfahren; benn bie Grafin wird schlan genug sein, sich nicht fangen zu laffen." Aber wesmegen hat fie bas Rind wohl ermorden

"Um bich zugrunde zu richten! Sie hat ficherlich angenommen, daß du in ben Berdacht tommen murbeft,

ben Mord begangen gu haben, wenn man bas Rind tot gefunden hatte. Ihr haf ift eben noch größer als ihre Bor-ficht; fie magte ihren Ropf, um bir ju fcaben. Roch niemals in meinem Leben habe ich eine fo furchtbare Frau gejehen."

Sarded verabichiedete fich, und hetty geleitete ihn bis gur Tur. Der junge Argt mar beute mehr benn je bedrudt, und feine augenfällige Rervofitat und Berftreutheit erfüllten Setty mit tiefer Beforgnis.

Mis fie ihm beim Abichied bie Sand reichte, führte er fle an die Lippen und fußte fie lange; aber nicht wie fonft fußte er auch ihre Lippen. Da tonnte fie nicht mehr an fich halten. Gie warf fich an feine Bruft, und ihre Mugen

fuchten die feinen. "Bas haft du , Liebfter ?" flufterte fie. "Du bift fo feltfam jest. Wenn bu mich lieb haft, fo mußt bu mir

lagen, was dich bedrüdt."

Er richtete fich ftraff auf. Ja," erwiderte er tonlos, "ich miß es dir wohl fagen. Und ich gebe bir anheim, hetty, bein mir gegebenes Bort

Sie murde leichenblaß, und er fühlte, wie fie ergitterte. Aber fie lofte bie Urme nicht von feinem Solfe.

"Das ift nicht bein Ernft, Egon," jagte fie leife, und heiße herzensangit bebte in ihrer Stimme. "Das fann nicht bein Ernft fein." Er zwang fich gewaltfam gur Rube.

wen Jahres, ber et va Mitte Oftober veröffentlicht wirb, merben. Comeit ben Rommunalverbanden noch fer für Ottober gu liefern ift, bleibt es bei bem alten

Die Sandelstammer zu Limburg (Lahn) macht enigen Firmen ihres Begirts, welche gefchaftliche Bengen in ber Schweiz haben, auf Wunfch eine wich-Mitteilung.

(B. B. Amtlich.) Durch eine Befanntmachung Reichstanglers vom 25. Geptember werben bie Beund Berbrauchsrechte von majchi englattem, bolg. igem Drudpapier für bie Beit vom 1. Oftober bis 31. Dezember b. J. in ber gleichen Sohe wie bisher belett. Gleichzeitig wird im Intereffe ber Erfparnis m Papier bie Beifügung von Fahrplanen, Kursbuchern Ralenbern jeder Urt perboten und ferner angeordnet, Britablatter nur in einer beftimmten Große auseben werben bürfen.

Der Raifer als Rriegeanleihezeichner. Wie uns a guftanbiger Geite mitgeteilt mirb, hat fich ber Raifer, an allen früheren Rriegsanleihen, fo auch an ber 7 geganleihe mit bebeutenben Rapitalien beteiligt. Bei et Belegerheit fei auch eineut hervorgehoben, bag neht ber Raifer wie die Raiferin eine große Angahl etooller Golb. und Schmudjachen ber Reichsbant gur effigung geftellt haben mit ber Beftimmung, es gur shurbung unferer Muslandsperpflittung gu vertaufen.

nd begr

af Dent

en gemä

ciammir

gegen |

ieg gu s

Sregien

Frieben

ren ! tlung,

rung e

Dieje m

dit blei

atige R

etjen. 3 Beneuer

g und l

eine &

tlein b

griffnah

taaten,

leidzenu

igfeiteft

entarifor

Dftober

pe da

urg falle Weij Prom 55 in de

achten m

unadit

ftationin

dit lange

gen : Da

enbgult

triebsja

lgen fa

amts t

Budem

etriebsje

Breife

gen haber

ie fo alle

mir nice

Er harm

rte, fprang

Sorge rangien für 3br

t erwirte

igen fan

tonn b

egangero

denste et Madden n Wage

fahren. Musfehr

luch.

er mach

rn Doto Herrn V

in und be

Bester? -prochen p ige es ein iffen, was Wunicke

Lehrlingsliberichuf im Schornsteinsegergewerbe bes Krieges! In allen Berufen herricht ein empfinder Mangel an Lehrlingen, hervorgerufen burch bie on ber Industrie gegenwärtig geubte hohere Bezahlung gendlicher. Rur in einem Gewerbe ift gur Jettzeit on nur tein Mangel, sonbern sogar ein Aberfluß an dingen gu vergeichnen : im Gemerbe bes Goorn ein fegers! Das hat, wie im "Schornfteinfeger", Bentralorgan ber Schornfteinfegergefellen Deutichabs, zu lesen ist, seinen Grund darin, daß es im Deutschen ach nur etwa 4000 Schornsteinsegermeister gibt, von ven nicht alle einmal Gefellen halten tonnen. Die afrage ift größer als ber Bebarf. Da viel zu viel rlinge bereits eingestellt find, besteht bie ernfte Befahr, die meiften von ihnen mangels lohnender Beschäftigung Beendigung ber Lehrzeit feine Arbeit als Befellen balten und fich einer anberen Tätigkeit außerhalb bes aufes zuwenden müffen. Die Lehrzeit ift in all biefen Ien als verloren zu bezeichnen. Eltern und Bormunber baber bavor zu marnen, ihre Bflegebefohlenen ohne iteres Schornfteinfeger merben gu laffen. Dachmuchs hinreichend porhanden und weiterer für bie nächften ne bireft vom fibel. Erft fpater blirften wieder normale wältniffe im Lehrlingswesen bes Schornfteinfegermerbes eintreten.

Iniere Rinder und Reante in der Stadt brangen Dillo Bichtiger als das Bieh find die Meniden! Endwirte, verfüttert daher nicht Bollmild, sondern gebt ne ab!

#### Bermildtes.

Dieg, 1. Dft. Schweres Opfer forbert ber Rrieg ber Fan ilie Rommerzienrat Bilhelm Schafer. Bon ohnen, die bes Raifers Rod trugen, erlitten brei belbentob.

Biesbaben, 1. Ottbr. Um Samstag Abend im überfüllten Saale ber Turngefellschaft eine recht ber vaterländische Rundgebung statt, bei ber nach ben ber herren Broseffor Spamer, Universitätsproseffor beimrat Busch-Marburg und bes taiferlichen Gesandten

3. D. v. Reichenau unter begeifterter Buftimmung zwei Entichliegungen an ben Reichstangler und an Generalfelbmarfchall v. hindenburg angenommen wurden. 3m Anschluß baran wurde die Gründung eines Landesverbanbes Raffau ber Deutschen Baterlandspartei porgenommen, zu bem Beitrittserflarungen in Maffen erfolgten. Bum Borfigenben bes Raffauifchen Banbesverbanbes wurde Geheimrat S. Frefenius gewählt.

\* Ronigftein, 1. Ditbr. Die Berfteigerungen ber Ebelkaftanienernte bringen in ben Tannusorten Breife, bie ins Ungemeffene geben. Go verfteigerte ber Rach. barort Schneibhain feine biesjährige Ernte für ben unglaublichen Breis von 1100 Mt., mahrend fie fonft hoch-

\* Frantfurt, 1. Dit. (28. B.) Lanbgerichtsprafibent Schmart von Dangig ift ale Dber Lanbesgerichtsprafibent nach hier berufen morben.

Bafel, 29. Septhe (3f.) 25 beuische Offigiere, unter ihnen Rapitan Müller von ber "Emden", find aus bem Offiziergefangenenlager Gutian Sonnington ausgebrochen. Gie hatten heimlich einen unterirbifden Bang von 50 Deter Lange - eine Arbeit von brei Monaten — gegraben. Um gleichen Tage wurden neun von ihnen wieber gefangen genommen, barunter auch Rapitan Müller, ben Beeren suchenbe Rinder entbed: und angezeigt hatten. Den englischen Blattern zufolge foll bies bereits ber britte Fluchtversuch bes Ropitans ber "Emben" gemejen fein. (Fr. 3)

#### Simmelsericeinungen im Ottober.

Die Sonne tritt am 24. in bas Beichen bes Storpions ein. Die Abnahme ihrer Mittagshöhe um elf Grad macht fich in ber Bertilegung ber Tagesbauer im Laufe bes Monats um faft zwei Stunden ftart bemertbar. Die Beit bes Unterganges verfrüht fich baburch von 51/4

Der Mond fteht am 7. im Begten Biertel. Um 16. haben wir Peumond und am 23. Erftes Biertel, am 30. wird uns unfer Trabant wieder feine vollbeleuchtete Scheibe barbieten. Aber bie Sichtbarkeit des Mondes fet besonders für unfere Lefer im Felbe nachftebenbe einfache Regel gegeben. Bur Bollmondzeit fteht unfer Begleiter ber Sonne gerade gegenüber, geht alfo auf, wenn fie untergeht, und verschwindet am Gefichtefreile, wenn fie fich wieber bariiber erhebt. Bur Beit bes Letten Biertels geht er einen viertel Tag ipater auf, alfo etwa gegen Mitternocht und fteht morgens am hochften. In ber gegenliberliegenben Stellung bes Erften Biertels bat er abenbs feinen bochften Stand inne und geht gegen Mitternacht unter. Bei Reumond fteht er nahe bei ber Sonne und ift baber unfichtbac. Wie im "Sirius" porausberechnet ift, wird ber Mond am 3. den Stern Beta im Wibber von 8 Uhr 16 Min bis 8 Uhr 58 Min. (DR. C. B für Berlin) bebeden.

Unter ben Großen Blaneten erfreut uns jest bie Benus wieder als Abendftern in ben Bilbern ber Bage und bes Storpions, mo fie im Laufe bes Monats allmah. lich bis über eine Stunde bequem beobachtet merben tann. 3hr Winfelburchmeffer fteigt von etwa 15 auf 18 Bogenfefunden. Ihr folgt ber Jupiter im Stier, ber anfangs abends von 8 Uhr, gegen Ende ichon von 6 Uhr an ftubiert werben tann. Gegen Mitternacht wirb auch Saturn im Rrebs ber Beobachtung juganglich. Balb barauf erhebt fich bes Kriegsgottes Mars roter Blanet über ben Wefichtstreis. Gein Wintelburchmeffer von etwa 5 Bogenfetunben ift aber für genauere Beobachtungen immer noch zu gering. Schliehlich ift Merfur zu nennen, ber im Sternbilb ber Jungfrau mahrenb ber eiften Salfte bes Monats am Morgenhimmel etwa eine halbe Stunde verfolgt merben fann, morauf er gegen Mitte bes Monats wieder unfichtbar wirb. Bur Erleichterung ber Auffuchung ber hellen Wanbelfterne laffen wir bier bie Tage ihrer Bufammentunft mit bem Monde folgen: Mit Jupiter am 5., mit Saturn und Mars am 10., mit Mertar am 15. und mit Benus

#### Man zeignet Rriegsanleihe bei jeder Bant, Spartage, Rrebitgenoffenidaft, Lebensverficherungs - Gefellichaft, Boftanftalt.

Muf bie Entbedung eines neuen Sternes murbe bereits hingewiesen. Dit bem Beginn bes neuen Quartals ift es mieber unfere Aufgabe, einen allgemein orientierenben Aberblid über ben Figfternhimmel gu geben, um unferen Befern bas Burechtfinden unter ben Geftirnen in ben nächften brei Monaten gut erleichtern. Die gemablte Beobachtungsftunde entspricht bem Unblid bes himmels Mitte Ottober um Mitternacht, Mitte Rovember um 10 Uhr und Mitte Dezember um 8 Uhr abende, Wir beginnen mit ber Benitgegenb, mo ber von Guben erhobene Blid ein großes lateinifches W erblidt, bas bas Sternbild ber Raffiopeia barftellt. Bon hier aus zieht fich nach Weft und Oft bie Mildftrage berab. Bei ihrer meftlichen Gabelung liegt bas große, giemlich regelmäßige Rreug bes Schmanes, beffen hellfter Stern Deneb beißt. Rabe ber Dildftrage fällt uns noch eine fleine Raute ins Auge, es ift bas Bilb bes Delphins, unter bem Abler mit Ata'r nahe bem Sorizont unferen Blid auf fich lenkt. Auf ber anberen Geite ber Mildftraße vom Delphin aus befindet fich ein ebenfalls febr regelmäßig gebautes Sternbild, bie Leier, mit bem fehr hellen hauptstern Bega. Banbern mir von hier aus am Nordhimmel weiter, fo ftreifen wir gunachft ben Berfules. Aber biefem bemerten mir ben Drachen, ber ben Rleinen Baren (am himmelspoi) umichlingt. Mis alten Befannten begriißen mir bann meiter im Norben ben Großen Baren. - Berfolgen wir von ber Ruffiopeia aus nach Often gu ben Lauf ber Mildiftrage, fo gelangen wir junachft jum Berfeus, beffen großer Sternbogen gerade auf bas Siebengeftirn im Stier binmeift. Reben biefer Sterngruppe ift im Stier befonbers bie ber Spaden gu nennen, in benen auch ber bellrote Sauptftern Albebaran fteht. Rörblich vom Stier ift ber burch bie helle Rapella ausgezeichnete Fuhrmann gu nennen. Weiter nach Diten berab finden wir nörblich ber Mildftraße die Zwillinge, Raftor und Pollug und sitblich bas herrliche Bilb bes Orion. Unter biefem ift ber hafe ermähnenswert. — Der noch übrige Subabfcnitt bes himmels ift perhaltnismäßig arm an belleren Sternen. Die Unbromeba unter Raffiopeia und ber fic weftlich an biefe anschließende Begafus ift zwar nicht ichmer gu merten, aber bie Orientierung im Baffermann und ben Fifchen ift icon ichwieriger. Leicht gu behalten ift barüber ber Wibber unter ber Unbromeba. Bei bem Balfifch und bem Fluß Eribamus wird man wohl eine Rarte gur Auffindung ber einzelnen Sterne nicht entbehren tonnen.

#### Lette Nadrichten.

Berlin, 1. Oftober, abends. (28. T. B. Amtlid.) In Flandern und por Berbun medfelnd ftarte Feuertätigfeit und örtlidje, für uns gunftige Infanteriefampfe. 3m Dften nichts Befonberes.

Berlin, 2. Oftober. (B. B. Amtlich.) Reue U. Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 21 000 Br. R. To. Unter ben verfentten Schiffen murben 3 große Dampfer aus ftart gefichertem Beleitzug berausgeichoffen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Bien, 2. Oftbr. (Amtlich.) Um Abend bes 27. September hatten unfere Serflugzeuge die Flugftation Brindifi und bie in biefem Safen liegenden Torpedoein-heiten und Unterfeeboote wirkfam mit Bomben belegt. Bie einmanbsfrei brobachtet merben tonnte, erhielt eine Berftorergruppe zwei ichmere Bombentreffer und auf bie übrigen Biele gute Einschläge. Der gemelbeten erfolg-reichen Unternehmung gegen bie italienischen Luftschiff-anlagen von Jest pom 27. September folgte am 29. September abends ein von bem gleichen Erfolg begleitzter

## Weinbau.

Das Musbecren der Tranben. (Ramorud verboten.)

Bill man recht volltommene Trauben erhalten, fo unvolltommenen Beeren vorsichtig aus, jo daß sich jedem Traubenftielchen nur noch 2-4 Beeren befinden.
Musbeeren geschieht, wenn die Beeren noch faum ingroß find. Es muß aber mit Borficht gescheben, mit fich aber burch ben Erhalt iconer Trauben. Roch tins fei hingewiesen. Beim heranceifen follen bie eltrauben burch Entfernen einzelner weniger Blatter 15 lichter geftellt werben, modurch ber Sonne ein eter Einfluß auf diefelben verichafit wird. Das Lichteren muß aber vorsichtig an einem trüben Tage ge-ten. Es darf teine Traube der Sonne gang frei aus-t fein, da fie fonst durch Sonnenbrand leicht teil-91. t. 2B. e verberben fonnen.

Diehzucht.

Die Erfaltungs- oder Arampffolit der Pferde

thi namentlich im Fruhjahr und herbft bei naftaltem Unter den Rolitfrantheiten des Bierdes ift fie die boufigften auftretenbe. Much burch Mufnahme von m Baffer fann fie entfteben. Gie tritt heftig auf ift bon turgen Baufen unterbrochen. Das erfrantte o hat meistens feine Berstopfung, sondern jogar Durch-3m Darm hort man polternde Geräusche. Treten arm feine Romplitationen auf, fo ift fie bei gutem feren der Tiere in 1/2 bis 3 Stunden meift vorüber. Befeitigung ber Rrantheit gebort por allen Dingen b. h. das Tier nicht bewegen, fondern im Stall fieben-Gerner legt man einen Briegnigfchen Umichlag an, t, bag man gunachft von unten ber um den Bauch ein Tuch legt, Darüber Bergamentpapier oder ein Much, und bas Gange mit zwei biden Bferbebeden finbectt. Die eine legt man von oben, die andere

uren cernos beienfat tie aut. Umichlag etwa 3 bis 5 Stunden liegen. Es beruhigt bas Tier. Durch eine Gingabe von Morphium fann man die Birfung noch unterftugen, jeboch barf man bann aber binterber fein Butter verabreichen, ba fonit leicht Berstopfungstolit entfieben murbe. Jebe Bugluit ift im Stoll gu vermeiben, ba fouft die Rolit eima eine Boche mabren fann. Bill man Aliftiere geben, to verwende man warmes Baffer. Rachteilige Folgen bei Ertaltungstolit haben Glauberfalg, Aloe und Eferin.

> Geflügeizucht. Der Steilidimang.

(Rachbrud verboten.) Bahrend man g. B. bei der Rindviehzucht die "bobe Schwangmurgel" als ein hauptfibel für bie Bucht ertannt bot und feine Befeitigung durch wohlerwogene Buchtwahl au erstreben fucht, fo icheint man allgemein beim Geflügel auf den landlichen Behöften noch lange nicht fo weit porgeschritten. Und boch follte man auch bier mit allen Mitteln auf die Befeitigung des Steilichwanges binarbeiten, Die doch fo bringend notig ift; benn ichwere Legeafte, Legedarmvorfalle, Entgundungsberde an ben Eileitern find meift auf bas Ronto des nebenbei recht baglichen torperlichen Mangels gu ichreiben. Bur Beseitigung find gunachft nur Sahne mit gang flacher Schwanzlage und förperlich woll entwidelt und mohl ausgebildet einzuftellen. 3m nachften Jahre fest man aus einem als legetatig ertannten, figurlich boch entwidelten Legeftamm hervorgegangene Hennen mit gleicher Schwanzanlage und breiter Bedensorm zu. So wird es bei etwas Geduld bald dahin kommen, daß man sich eines gutgesormten und bei sonst noch beobachteter Zachtwahl auch eines leistungsfähigen Lucktschungs fahigen Buchtftammes erfreuen fann. Reben Diefem gibt es auch einen angewöhnten Steilfdmang, ber auf faliche Mustelausbildung gurudguführen ift. Bit eine Subnerichar gu ftandigem Mufenthalt an einer Bergiebne perurteilt, fo mird ber annemobnte Steilfdmang bald in Ericheinung treten. Das ift gang natürlich; benn bei ber

emjeitigen Unitrengung ber Beugemustein, mie Dies bet den Bewegungen auf febr abichuffigem Boben ber Gall ift, tritt neben ber Bewöhnung auch eine Erftartung biefer Dasfelpartie ein, und bas lebei ift fertig. Für leichtere Raffen fann man einigermaßen Ausgleich ichaffen burch eine boch angelegte Einlaufvorrichtung, die aber mit einem breiten Unflugbrett verfeben fein muß. Durch bas Muffliegen tritt bann bie Stredmustel wieder mehr in Tatigteit und gibt die Möglichkeit zu einem Ausgleich. Alfo Blutwechiel. Buchtwahl auf figurliche Ausgeglichenheit und Legetätigkeit, fowie geeignetes Terrain find bringend nötig gur Gernhaltung bes Steilichwanges. Mefc.

Siggelegenheit für Tauben.

(Radidrud verboten.)

Eine gute Siggelegenheit ift ein ebenfo michtiges, wie von vielen Buchtern vernachlöffigtes Stud in ber Ginrichtung bes Schlages. Die meinen Tanbenbefiger icheuen fich bavor, weil fie nicht gern Stangen quer burch ben Schlag führen. Das brauchen und follen fie auch nicht. Man bringt bie Giggelegenheiten an einer ober zwei - ie ach der Taubengabl - Der freien Wande an. Dagu mt man eine Mingahl Bretter ober Latten, befeftigt fie

etwa 20—25 Zentimeter voneinander aufrechistehend an ober bicht vor der Wand, mit der schmalen Seite nach dem Innern des Schlages. Dazwischen bringt man Sigstangen an. Etwa 5 Zentimeter darunter nagelt man schräg geneigte Brettchen, damit die darunter sigenden Tauben nicht beschmutzt werden. Wenn man so mehrere Stockwerfe übereinander baut, kann man auf geringem Raume eine große Ungahl Tauben unterbringen. Bom gefundheitlichen Standpuntte ift Diefes Berfahren febr gu empjehlen, ba junge Tauben infolge ber Trenn-wande nicht von alten mit Schnabelhieben bearbeitet merden. Mugerdem tonnen junge und alte Tiere in fritiichen Beiten, bei Maufer oder Krantheit, in ben abge-teilten Raftchen viel beffer ber Rube pflegen, als auf einer langen Sigftange, wo unaufhörlich Bewegung berricht. Souf.

Angeiff unferer Geeflieger gegen die Ballonhalle pon Ferrarat bem mieder ein Luftichiff gum Opfer fiel, inbem es durch zwei Bombeutreffer auf bie Salle mit einer riefigen Stichflamme verbrannte. Un bemfelben Abend wurben auch die Fabrifanlagen von Bontelagojenro wirtungsvoll mit Bomben belegt. Der Feind wiederholte am 28 und 29. September abends seinen Fliegerangriff auf Bolo, bie teinen neungusmerten Schaben militarifcher ober privater Ratur hervorriefen. 2 Berfonen murben permundet. Eines ber italienischen Flugzeuge murbe pon einem unserer Jagdflieger im Luftkampf über See brennend jum Absturg gebracht. Die Insaffen, zwei italienifche Fliegerleutnants, find tot.

Berlin, 2. Oft. (Amtlich.) Bifchof Korum aus Trier traf gestern im Großen Haupiquartier ein und wurde vom Raifer gur Tafei gezogen. heute, am Geburtstage bis Generalfeldmaricalls v. hindenburg, wird Bijchof Rorum bier einen Gottesbienft abhalten und gu

ben versammelten Solbaten sprechen. Berlin, 2. Ott. (T. U.) Die hauptstädische Presse feiert in aussuhrlichen Actifeln ben 70. Geburtstag bes Generalfelbmaricalls v. hinbenburg. Die militarifchen Mitarbeiter aller Blatter charafterifieren hindenburg als ben größten beutichen heerführer, ber mit feinem fira-tegischen Benie eine außerorbentliche Beifrestlarheit, einen eifernen Willen und einen reinen, echt beutschen Charafter verbinbet. Die Blätter rilhmen bie helbenhafte Berfonlichfeit, bie in harmonischer Einheit ficheres Denten, un-erschütterliches Wollen und ein unbeugfames Sanbeln in fich ichließt, fie heben hervor, bag bas gange beutsche Bolt mit ftartem Bertrauen auf hinbenburg blidt in beffen handen es feines Schicfals Sicherheit weiß. Diefes Bertrauen habe aber auch zugleich die einigende Rraft, die über alle Barteizersplitterung und allen inneren Hoer date patreigerschaften mit großer Sieges-guversicht erfüllt. Die Presse nimmt Beranlassung, noch einmal auf hindenburgs Geburtstagswunsch hinzu-weisen: Durchzuhalten und Kriegsanleihe zu zeichnen. Schon am Borabend hatten gablreiche Bebaube ber Reichs. hauptftabt Haggenichmud angelegt. Mus allen Teilen bes Reiches trafen Deibungen von großen Sinbenburg. Rundgebungen ein. Unter anderen verlieben bie Sanfa-ftabte Samburg und Lübed, fowie bie Sanbelsftadt Stettin bem Beerführer bas Ehrenburgerrecht. - Für bie Sinbenburgipenbe murben namhafte Gummen von Städten und Rorporationen gezeichnet. In gang Berlin finden am heutigen Feiertage feftliche Beranftaltungen ftatt. Der Raifer hat befohlen, bag aus Anlag bes Geburtstages famtliche Reichs. und Staatsgebaube Flaggen. ichmud haben. - Un einer großen hinbenburgfeier im Birtus Bufd merben Bertreter bes Roniglichen Saufes und bes Staatsminifteriums teilnehmen.

Bien, 2 Oftbr. (B. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich

wird verlautbart vom 1. Oftober:

Bom öftlichen Rriegsichauplag und aus Albanien nichts Neues.

Italienifder Ariegsidauplah.

An ber Jionzofront erlahmten bie italienischen Infanterieangriffe. Bei Boblata auf ber Sochfläche von Bainfigga murbe ein feindlicher Borftof im Reime erftidt. Die Artilleriefampfe bauern im Bereiche bes Monte San Gabriele und norboftlich bavon unverandert beftig an. Bei ber Beeresfcont bes Generalfelbmarfcalls von Conrab feine besonberen Ereigniffe.

Der Chef bes Generalftabes.

#### Dientlicher Weiterdienft.

Dienfiftelle Beilburg. (Landwirtichaftsichule.) Betterausfidien für Mittwody, ben 3. Ottober. Bunadft noch beiter und troden, tageüber marm. nachts etwas milber.

## Berlust= & Listen

98r. 947-950 liegen auf. permift.

## Ravenstein's Kriegskarten

vom weftlichen Griegeschauplak. (1:150000) Breis 1 mf.

den uneingeschränkten U-Boot-Krieg. Preis 60 Big.

Bavenftein's Wegemarkierungskarte für den Cannus und den füdlichen Wefterwald. Breis 1.50 Mt.

Bavenflein's Spezialkarte vom Reg. Seg. Wiesbaden. Breis 3 Dt.

Ravenflein's Provin; geffen-Maffan. Breis 1.50 mr. Offizieller Subrer durch den Canuns, herausgegeben

vom Cannuskinb. Breis 2.50 Mf.

porrătig in

Budhandlung S. Zipper, G. m. b. S. 第**米**第米第米第米第米第米第米第米第

Ordentl. Dienitmädmen

nicht unter 17 Jahren gunt 15. 10. gefucht.

Bermann Sauch. Tüchtigen Militär-Schneider

ucht Beinrid Launhardt. Beitmünfter.

Ont möbltertes

mit Rüchenbenutung, Lage Frantfurterftraße ober Mittelftabt, gu mieten gefucht. Angebote unter 1604 an bie Geschäftsftelle b. Bl.

Gut mobl. Jimmer mit eleftr. Bicht, Bentralbeig. und Bab gu permieten. Raberes u. 1597 in ber Exp.

DOOOOOOO Alle Gorten ftarte

au haben in ber

Garinerei Jacobs.

Ein gebrauchter herd gu taufen gefucht. Bon mem, zu erfahren in ber 3 . fcaftsft. b. Bl. u. 1607.

au taufen gesucht. Bu erfrag. t. b. Erp. u. 1603.

gu pertaufen.

Limburgerftraße 8.



Wiederseh'n war seine und unsen

ant.

ibend

m fā

nd in

reihei

i fie

merti do

anze duli

Mitur

mit e

Beem

mit b Rriegs

mben

ne n

cepol es R

enfe

mär

ingrij term

n M

urbe

ber b

Nach langer, schrecklicher Ungewissheit erhielten wir die erschütternde Nachricht, dass unser innigstgeliebter, herzensguter Sohn und Bruder

der Ersatz-Reservist

## Richard Kremer

beim Infanterie-Regiment Nr. 1162

der seit dem 20. September 1916 vermisst war, im noch nicht vollendeten 25. Lebensjahr den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Jakob Kremer u. Frau geb. Meuser. Hermann Kremer, z. Zt. Amerika. Jakob Kremer, z Zt. Berlin. Wilhelmine Kremer.

Weinbach, den 1. Oktober 1917.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tante und Grosstante sagen herzlichen Dank

Familie Fr. Beres.

Weilburg.

#### Matiline Belannimanung der Stadt Weildurg.

Dirjenigen Berfonen, welche noch im Befige von Bligichutanlagen find, die bieber noch nicht bei uns angemelbet murben, haben, auch ohne eine vorherige Aufforberung zu erhalten, Diefelben fofort auf Bimmer 4 Des Stadthaufes angumelben. Wir weisen hiermit noch-mals auf die hohe Bestrafung hin, welche bei Unterbleibung bet Unmeibung erfolgen muß.

Beilburg, ben 1. Oftober 1917.

Der Magiftrat.

Bie uns pon ber Rriegsamtftelle Frantjurt (Main mitgeteilt murbe, burfen mir Erweiterungen unb Reuan fcluffe an eletrifden Anlagen innerhalb unferer Stab in unbeschränftem Doge wieber ausführen laffen, fo meit bie Erzeugung bes eletrifchen Stromes burch Baffer frait erfolgt. Diesbezügliche Untrage fir b bei urs recht. zeitig gu ftellen.

Beilburg, ben 1. Ofiober 1917.

Der Dagiftrat.

## Städtische Obstausgabe.

Das von ben Inhabern ber Brotbudnummern 420 bis 620 angemelbete, von der Stadt gu begiebenbe Obft, gelangt Dittwoch den 3. Oftober 1917, pormit-Bilhelm Rragheller, geb. 11. 11. ju Balbernbach, tags von 9 bis 11 Uhr, vor bem Rathaus jur Berteilung. Rorbe und Rleingelb find mitgubringen.

Wir erfucen um pfintiliche Abnahme, ba fpatere Unforderungen nicht mehr berildfichtigt werben tonnen. Beilburg, ben 2. Oftober 1917.

## Fleischkarten=Umtausch.

Morgen Mittwod, nadmittags von 4 bis 7 libr, Ravenflein's Karte des deutiden Sperrgebiets fur findet ber Um taufch ber Gleifchtarten im Rathausfnole ftatt.

Bir bemerten, bag ber Termin genau einzuhalten ift, ba ein fpaterer Umtaufch nicht ftattfinbet.

Beilburg, ben 2. Oftober 1917. Der Dagifirat. Gleifchverteilungsftelle.

Der feither als Silfepoligei . Gergeant beichaftigte Gelbhüter Butger ift wieber im Gelbichut tatig. Bir ersuchen etma mahrgenommene fibertretungen bei bemfelben gur Ungeige gu bringen. 25 eilburg, ben 2 Ottober 1917.

Der Magiftrat.

#### Danernde Spionengefahr!

Reidet öffentliche Gefprache über militarifche und wirtichaftliche Dinge!

## Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste und bei dem Begräbnis unseres teueren Entschlafenen sagen wir hierdurch innigsten Dank. Besonders danken wir noch der Königl. Unteroffizier-Vorschule.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Helene Ackermann u. Kinder.

Weilburg, den 2. Oktober 1917.

## 

## Freiwillige Derfleigerung.

Mittwoch, Den 3. Ottober, pormittags 11 U werbe ich im Auftrage bes herrn 2B. Seelemann bab Obersbachermeg 18, verschiebene gebrauchte Möbel

1 Bett, Chaifelongue, 1 Rleiderichrant, Tijd Stühle und fonftiges Sausgerat

öffentlich meiftbietenb und gegen gleich bare Babl verfteigern.

Abolf Baurhenn

Bei unferem Scheiben von Weilburg nach Fachbo jagen wir allen Freunden und Befannten

herzliches Lebewoh

Gendarmeriewachtmeister a. D. Beife und Come

Monatmädden 2-3 Stunden täglich für

fofort gefucht. Limburgerfir. 29 1. Begen Abertoffung von 10 Ruten Gartenland und Lohn

Monatirau od. - Mädmen

perloren. Gegen gute lohnung abzugeben in Gefchft. b. Bl. u. Re. 16

auf fofort gefucht. 8. erfr. b. Beichft. b. Bi. u. 1606. Budhandlung &. Bipper 6. m.